:Vorwort :Inhalt

Einheitliche Schulbücher in Deutschland_ Bildungsministerin Schavan will einheitliche Schulbücher durchsetzen. Wir kommentieren das derzeitige Meinungsbild. Thema: Wozu Schülerwettbewerbe? Seite 6 Nicht jeder Wettbewerb ist sinnvoll und bringt eine Schule weiter. Wir beleuchten die Hintergründe. Thema: Schwierige Lehrer – eine Herausforderung_ Seite 9 Ein Thema, zu dem es kaum Literatur gibt und das gerne durch Schweigen beantwortet wird. Wir packen es an! Im Portrait: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung______ Seite 12 Hintergrund: Die Energiesparkiste_____ Seite 14 Software: Projekte planen ganz einfach______ Seite 15 Story: Darf Werbung in die Schule?_____ Seite 18 Rubriken: Termine/Veranstaltungen_____ Seite 5 Technik: Investitionssicherheit für die Zukunft______ Seite 16 Internationales: ESHA - gemeinsam auf europäischer Ebene_____ Seite 20 Lektüre für Schulleitungen_____ Seite 21 Recht: Frau Meier ist sexy______ Seite 22 Aus-, Fort- und Weiterbildung______ Seite 23 Schulwettbewerbe____ Seite 24 Offene Stellen: Schulleitung gesucht______ Seite 25 Die Letzte: Was macht der ASD?, Impressum_____ Seite 26



Walter Rossow, Vorsitzender des ASD e. V.

Liebe Leserinnen und Leser!

Macht ein weiteres bundesweites Magazin für Schulleitungen überhaupt Sinn? Dies fragten wir uns bei der Konzeption dieser Publikation immer wieder. Inmitten der Arbeit zur ersten Ausgabe erreichten uns die Forderungen von Bildungsministerin Schavan nach einheitlichen Schulbüchern und die aus Bayern nach einem Einheits-Abitur. Diese Nachrichten-Splitter aus Politik und Verwaltung bestärken uns, ein Magazin für Schulleiter herauszugeben, das den informellen und ganz praktischen Austausch der Kollegen über Landesgrenzen hinweg anregen und fördern will. Dabei soll ausdrücklich nicht der Schwerpunkt auf pädagogische Konzepte und Weiterentwicklungen gelegt werden, dafür gibt es bereits andere, fachlich hervorragende Publikationen auf dem deutschen Markt. Wir wollen konkrete Hinweise und Hilfen für Schulleitungen bieten, das Management von Schulen einfacher, besser, schneller und systematischer gestalten zu können. Denn Schulleitungen in Deutschland sind mit dem Management eines Unternehmens vergleichbar, das einen Unternehmensauftrag (gute Schulbildung) hat, dem aber der Zugriff auf die notwendigen Ressourcen (Personal, Budget, Ausstattung) nur begrenzt oder vielfach gar nicht gewährt wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der nächsten Seiten und freue mich auf viele Leserzuschriften, die im Sinne einer möglichst breiten Diskussion ausdrücklich erwünscht sind. Helfen Sie uns dabei, Ihr Magazin so bunt und abwechslungsreich zu gestalten, dass es gerne gelesen wird. Machen Sie uns Themenvorschläge, weisen Sie uns auf aktuelle Begebenheiten hin, die für Sie von besonderem Interesse sind, üben Sie Kritik und – vor allem – kommentieren Sie die abgedruckten Artikel. Im Zeitalter der elektronischen Kommunikation am liebsten per eMail an *bsl@fuenffreunde.de*.

M. Dorow

Ihr Walter Rossow Vorsitzender des ASD

Liebe Leserinnen!

Titelfoto © Fotolia

Aktuell:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Artikel haben wir nach Abstimmung mit unserem Redaktionsbeirat in der Regel die männliche Schreibweise gewählt. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl männliche als auch weibliche Schulleiter/Schulleiterinnen, Lehrer/Lehrerinnen, Schüler/Schülerinnen usw. in den entsprechenden Beiträgen gemeint sind. Die Redaktion